

PJ-Evaluation

Rheinland Klinikum Dormagen - Gynäkologie - Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Rheinland Klinikum Dormagen

Zeitraum: Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: Gynäkologie

N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□ ◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□ ◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)			◆ □		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□	◆		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			◆ □		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	□	◆			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	□	◆			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	□	◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	□		◆		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆ □				

Klinik: Rheinland Klinikum Dormagen

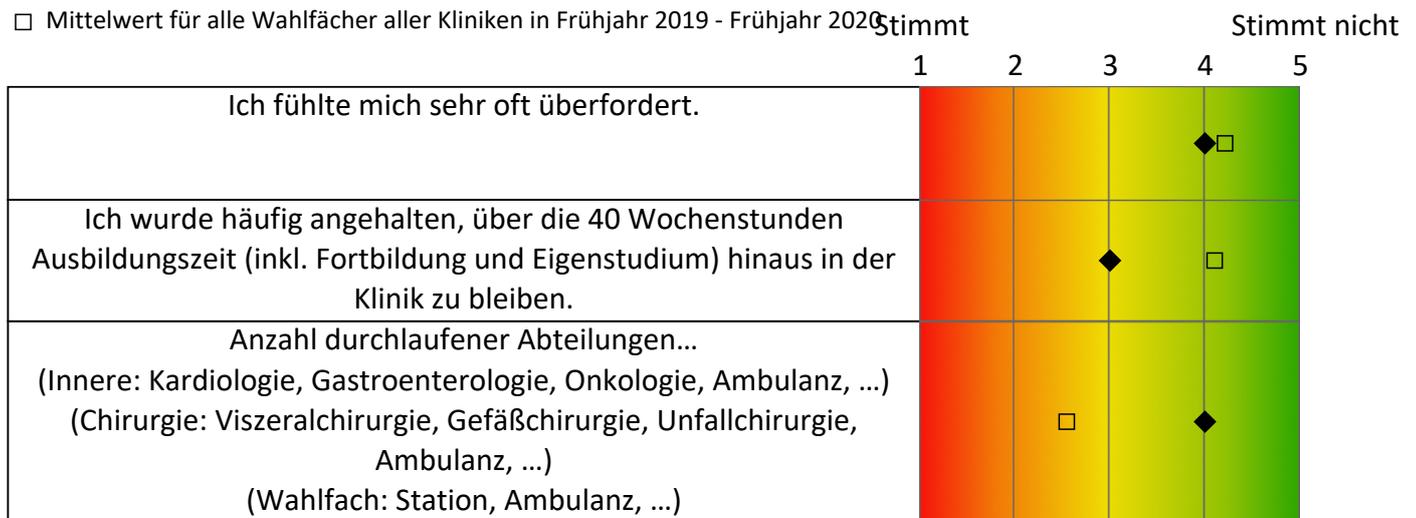
Zeitraum: Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: Gynäkologie

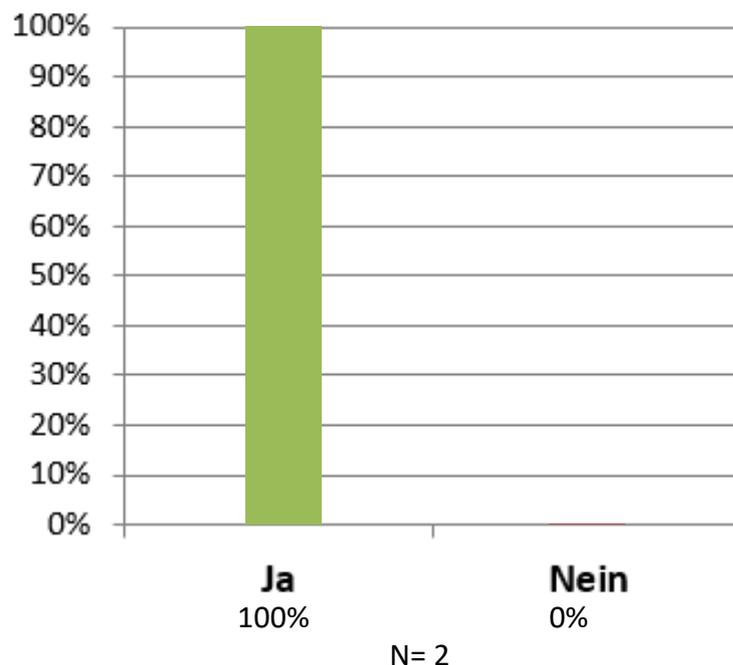
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2019 - Frühjahr 2020



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<p>Student 1</p>	<p>Ja man im netten Team eine gute Grundlagenausbildung in der Gynäkologie und Geburtshilfe erhält, aber auch einen Einblick in spezialisierte Bereiche des Faches bekommt.</p>	<p>- Die freie Einteilung je nach persönlichem Schwerpunkt: Rotation durch die Abteilungen wurde mir nach Rücksprache selbst überlassen, dadurch konnte ich mich in den verschiedenen Bereichen, die ich kennenlernen wollte, gut einarbeiten. OP-Assistenz wurde bereits morgens besprochen, sodass man sich auch darauf gut einstellen konnte. Neben den Grundlagen der Gynäkologie wurden in den jeweiligen Sprechstunden Einblicke in spezialisierte Fachbereiche ermöglicht (Endometriose, Beckenboden, Brustultraschall).</p> <p>- Das sehr nette Team und die gute Lehre: Alle aus dem Team der Frauenklinik (u.a. inkl Hebammen, Kinderkrankenpflege) haben sich, soweit möglich, Zeit genommen, etwas zwischendurch zu erklären oder einen Untersuchungen etc unter Anleitung selber machen zu lassen.</p> <p>- Die Mit-Anwesenheit als PJlerin war immer selbstverständlich, auch zB im Kreißaal nur mit Patientin und Hebamme oder bei den Sprechstunden.</p>	<p>- Abteilungsübergreifende PJ-Fortbildungen (Innere, Chirurgie, Anästhesie) fielen quasi immer aus. Dafür gabs dann in der Frauenklinik genug Zeit, einzelne Themen ausführlicher mit den OÄ zu besprechen.</p>	

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

- Bonus: gratis Essen für PJler in der
Cafeteria

Student 2

Ja